

Der Landkreis Schwandorf ist Bildungsregion – Nachlese zur 1. Schwandorfer Bildungskonferenz

Es war eine beeindruckende Kulisse, vor der Staatssekretär Bernd Sibler dem Landkreis Schwandorf das Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ überreichte. Weit über 100 Teilnehmer an der 1. Schwandorfer Bildungskonferenz erlebten eine stimmungsvolle Veranstaltung mit vielen – wie wir finden hochverdienten – Lobesworten für unsere breitgefächerten Bildungsanstrengungen. Landrat Thomas Ebeling betonte aber auch bei dieser Gelegenheit, dass die Zertifizierung kein Schlussstrich, sondern ein Ansporn ist und das oberste Ziel nun heißt, die Bildungsregion mit Leben zu erfüllen.

Der nahtlose Übergang wurde an diesem Tag mit der 1. Schwandorfer Bildungskonferenz unter Beweis gestellt. Markante Impulsreferate und hochkarätige Diskussionsrunden stellten eindrucksvoll unter Beweis wie viele Bildungsakteure aus allen Bereichen des Bildungssystems und der Gesellschaft bereit sind, an passgenauen Bildungsangeboten für alle Altersgruppen der Region mitzuwirken.

Die Referate zu den Bildungswegen hatten zum Inhalt, dass die Schullandschaft eine Fülle an Möglichkeiten bietet, unterschiedliche Abschlüsse zu erreichen und zwar im Vorfeld oder auch nach einer beruflichen Ausbildung. In einer ganzen Reihe von Berufen würde der Mehrwert eines höheren Schulabschlusses jedoch nicht durch eine höhere Bezahlung ausgeglichen. Wichtig sei, dass sich junge Menschen über ihre Neigungen und Eignungen Gedanken machen würden, um zumindest den richtigen Start ins Berufsleben zu finden. Der weitere Lebensweg würde sich dann ergeben, wie die Ausführungen von Georg Hauser über seine ganz persönliche Bildungskarriere zeigten.

Das Bildungsmonitoring im Landkreis Schwandorf versteht seine Aufgabe darin, auf der Basis eines fundierten Informationsstandes nachhaltige Entscheidungen möglich zu machen. Dies wurde am Beispiel des Übergangs Schule – Ausbildung/Studium/Beruf deutlich gemacht.

In den sich anschließenden Foren wurde teilweise lebhaft diskutiert. So wurden im Diskussionsforum 1 „Migration und Ausbildung; Chancen, aber auch Herausforderung“ ganz vielseitige Thematiken angesprochen und endete mit dem Fazit: Ausbildung und Migration ist kein Sprint sondern ein Marathon!

Um „Mentoring durch Azubis“ ging es im Diskussionsforum 2. Hier sollen benachteiligte Schüler während ihres Betriebspraktikums eine individuelle Begleitung durch dort beschäftigte Azubis erhalten.

Der „Wechsel zwischen den Schularten“ und insbesondere die Rückkehrer von anderen Schulen standen im Mittelpunkt des 3. Forums mit dem Resümee, dass die Rückkehrer kein quantitatives, sondern eher ein qualitatives Problem darstellten.

Die Frage „Was erwartet die Schule vom Kind und was leistet die Kita hierzu?“ wurde intensiv im Forum 4 diskutiert. Dabei fokussierten die Teilnehmer bald die Elternarbeit.

Neues gibt es auch in den Bildungsstrukturen des Landkreises:

Die Lernende Region, die Freiwilligenagentur des Landkreises Schwandorf und das Projekt „Bildung bewegt“ (Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring) sind ab sofort in Schwandorf in unmittelbarer Nachbarschaft zum Landratsamt zu finden: Die Kontakte finden Sie unter

<http://www.freiwilligenagentur-schwandorf.de/ueber-uns/unser-team.html> und

<http://www.freiwilligenagentur-schwandorf.de/bildungsmanagement/bildung-bewegt/kontakt.html>

Zusätzlich ist seit dem 1. September eine Vollzeitstelle „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ geschaffen worden.

Wir wünschen allen Akteuren einen erfolgreichen Start in das neue Bildungs- und Ausbildungsjahr und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen bei vielen spannenden und zukunftsweisenden Projekten in der Bildungsregion Schwandorf.

Lesen Sie weitere Details unter

<http://www.freiwilligenagentur-schwandorf.de/index.php?id=287>.